# **Unser Gemeindebrief**



# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.

(Matth. 4,4)

Oktober / November 2018

### **Monatsspruch Oktober:**

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10



### **Monatsspruch November:**

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21,2

Monatsspruch November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann

Offenbarung 21,2

#### Aus Himmel und Erde wird Neues

In einem himmlischen Brautzug vereinen sich Himmel und Erde. Aus ihrer Hochzeit entsteht etwas ganz Neues. Die Welt, wie wir sie kennen, findet darin ihre Bestimmung. In göttlicher Zuwendung und Liebe wird sie vollendet und schließlich vollkommen. Es ist Schönes entstanden! Wertvolles wurde bearbeitet und gestaltet.

Das Bild dieser vollkommenen, schönen und reich geschmückten Stadt kann als himmlische Brautgabe, als Wertschätzung Gottes gegenüber dem Menschenwerk verstanden werden. Sie wird Teil des Paradieses. Ihre Tore stehen offen und auch der Garten Eden wird schließlich wieder zugänglich. Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze und das Trennende zwischen Gotteswerk und Menschenwerk aufgehoben werden.

So, wie es keine Dunkelheit mehr geben wird, keine verborgenen Ecken, keine Geheimnisse.

So stellen wir uns den Himmel in unseren Wünschen, Träumen und Fantasien von der Ewigkeit Gottes vor. Wir glauben, dass Gott uns zum Gelingen unseres Menschenwerkes seine guten Schöpfungswerke anvertraut hat.



Doch das Bewahren ist immens schwieriger und unser Wissen darum wirft einige Schatten auf die Endzeitahnung und Vorstellung vom himmlischen Jerusalem.

Aber wir wissen und vertrauen darauf: Gott wird uns ganz anders vollenden, als wir uns das vorstellen können.

Karin Bertheau

### **Feste Fundamente**

Matthäus 7, 24-27:

"Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn ein Wolkenbruch niedergeht, das Hochwasser steigt und der Sturm am Haus rüttelt, wird es trotzdem nicht einstürzen, weil es auf Felsengrund gebaut ist.

Wer meine Worte nur anhört, aber nicht danach lebt, der ist so unvernünftig wie einer, der sein Haus auf Sand baut. Denn wenn ein Wolkenbruch kommt, die Flut das Land überschwemmt, und der Sturm um das Haus tobt, wird es mit großem Krachen einstürzen."

Vor 50 Jahren, am 26. September 1968, wurde der Grundstein für unser Gemeindezentrum gelegt. Der Grundstein war und ist der feste Glaube an unseren Herrn Jesus Christus und die Gewissheit, dass er unser Mittelpunkt und fester Halt ist.





Als im Jahre 1968 der Grundstein gelegt wurde, war das nicht der Anfang der Geschichte der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hofgeismar. Angefangen hatte es schon sehr viel früher.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen Flüchtlinge auch nach Hofgeismar. Mit ihnen und den Geschwistern, die hier wohnten und sich in Stuben-Versammlungen trafen, um dort die Gottesdienste zu feiern, wurde man sich einig, in Hofgeismar einen größeren Raum dafür zu suchen. Im Jahr 1957 fand man einen solchen in der Grebensteiner Straße 5.

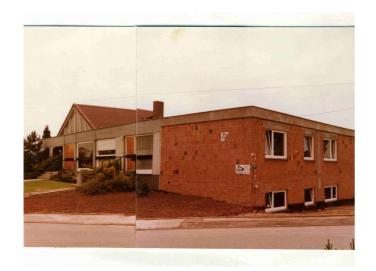
Hier konnten dann Gottesdienst, Bibelstunde und Sonntagsschule stattfinden. Im Jahr 1960 wurde Hofgeismar als Ableger der Gemeinde Kassel-Möncheberg selbständige Stationsgemeinde.

. . .

Auf Dauer erwies sich der gemietete Versammlungsraum als nicht so geeignet, weil die Mitbewohner des Hauses die Veranstaltungen nicht gut leiden konnten, ja, sie sogar oft störten.

So konnte im Jahr 1964 für 30.000 DM ein Grundstück am Zwiebelsfelder Weg erworben werden. 4 Jahre später kam es so zur Grundsteinlegung unseres Gemeindezentrums, nach einem weiteren Jahr konnte am 5. Oktober 1969 bereits die Einweihung erfolgen.

Da die Gemeinde wuchs, wurde 1976 eine Pastoren-Wohnung und der große Saal angebaut. Im Jahre 1984 beschloss die Gemeinde, das Flachdach mit einem Satteldach zu ergänzen, zusammen mit einem neuen Vorbau.





In unserem Gemeindezentrum haben wir viele Gottesdienste, Bibelstunden, Taufen und manches mehr gefeiert. Wir haben unzählige schöne Dinge erlebt, über Gottes wundervolle Führung gestaunt, gehofft und gebetet. Es sind zahllose Gemeindemitglieder, Kinder, Besucher und Pastoren in diesem Haus ein- und ausgegangen. Wir sind unendlich dankbar über Gottes überwältigende Leitung und Bewahrung. Wir wollen uns weiterhin seiner Liebe anvertrauen, und sind neugierig auf all die Dinge, die Gott noch mit uns vorhat.

Und wir wollen das 50-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung unseres Hauses am Erntedankfest feiern. Nach dem Gottesdienst wird es ein gemeinsames Mittagessen, eine Dia-Schau und ein Kaffeetrinken geben. Herzliche Einladung!





### Oktober 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
07.10.	10:00	Gottesdienst - Erntedankfest anschl. gemeinsames Mittagessen Predigt: Gerti Schneider (KS-West)
14.10.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher
21.10.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)
28.10.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Siegfried Schmidt-Ehl



### **November 2018**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
04.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Ernst Schirrmacher
11.11.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Gerti Schneider (KS-West)
18.11.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pfarrer Michael Schimanski-Wulff
25.11.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheb.)

















Monatsspruch Oktober 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

#### **Gott blickt tief ins Herz hinein**

Viele Wünsche sind tief in unseren Herzen vergraben. Sehnsüchte finden nur selten den Weg auf die Lippen. Noch seltener werden sie zu verständlichen Worten - eher zu Seufzern oder einem tiefen Atemholen. Das ist unverständlich und doch befreiend. Innere Geheimnisse verraten wir nur wenigen vertrauten Menschen.

Doch was ist, wenn es solche Freundschaften nicht mehr gibt? Wer hört und versteht die Seufzer einsamer Menschen? Gott versteht sie, weiß der Beter des Psalms. Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt.

Und Gott kennt auch die dunklen Ecken, die schwer zu tragenden Geheimnisse, die Sünden, die den Beter wie eine schwere Last krumm und gebückt gehen lassen. Einsamkeit, heißt es, sei eine Krankheit unserer Zeit, in der Menschen andere nicht brauchen, weil sie alles alleine können und machen. So lange, bis sie niemanden mehr kennen und selber nicht mehr gekannt werden.

Erschreckend ist daran, dass bereits junge Menschen so vereinsamen. Was nicht weiter auffällt, weil sie ihr Sehnen nicht zeigen und ihr Seufzen niemand hört. Doch sie alle bleiben erfüllt von der Sehnsucht danach, dass das Leben wieder gut wird mit sozialen Bindungen, dass sie wieder Freunde finden oder in eine Familie zurückkehren. Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht, dieses Sehnen in Worte fassen zu können.

Karin Bertheau



#### **Nachruf**

Am 10. September wurde unser Gemeindemitglied

### Helmut Kallweidt

sechs Tage vor seinem 85. Geburtstag in die Ewigkeit abberufen und von seinem Leiden erlöst.

Er wurde am 16. September 1933 in Meimbressen geboren. Dort wuchs er auch inmitten einer großen Geschwisterschar auf. Im Jahr 1955 wurde er von Pastor Alfred Bärenfänger in der EFG Kassel-Möncheberg auf das Bekenntnis seines Glaubens getauft. Dieser Gemeinde gehörte er lange Zeit an und baute dann mit seiner Frau Helga, die Jahre vor ihm starb, ein Haus in Carlsdorf bei Hofgeismar.

Von da ab gehörte er zur Gemeinde in Hofgeismar. Er hat Jahrzehnte der EFG Hofgeismar angehört, war Mitglied des Vorstandes und einige Jahre stellvertretender Gemeindeleiter. Leider konnte er durch seine Krankheit die letzten Jahre an den Gottesdiensten nicht mehr teilnehmen. Liebevoll haben sich Christa und Franco Ferro um ihn gekümmert und auch dort bei ihm im Haus Bibelstunde gehalten.

Der Psalm 23 war ihm besonders Trost und Hilfe auch in schweren Tagen. Dieser Psalm war auch Inhalt der Trauerfeier die von Pastor Frank Fornaçon EFG Kassel-West in der Dorfkirche von Carlsdorf geleitet wurde.

Er darf nun schauen, was er geglaubt hat. Unsere Anteilnahme gilt seinen drei Kindern samt Familien und Enkeln.

Im stillen Gedenken

Armin Mascher

## 7. men

www. WAGHUBTNGER. de







#### Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister Tel.: 05671 / 40195

Quellen:

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Armin Mascher,

Gemeindearchiv EFG-Hofgeismar

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 13.11.2018



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten) im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum Zwiebelsfelder Weg 13 34369 Hofgeismar

Im Internet:

http://www.efg-hofgeismar.de

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher Tel.: 05671 / 5167 Uta Schulze Tel.: 05673 / 5099829



### Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar

IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89 BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar

IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02 BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05 BIC: GENODE51BH2